

**PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG**  
**DES GESCHÄFTSAUSSCHUSSES ASCHEBERG**

**- öffentlicher Teil -**

**Sitzung:** vom 17. Juli 2008  
im Bürgerhaus Ascheberg  
von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr (öffentlicher Teil)  
von 21:10 Uhr bis 22:00 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

**Unterbrechung:** von 21:00 Uhr bis 21:10 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:** 7

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 11 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 - 17.

---

---

**Anwesend:**

a) Stimmberechtigt:

GV Herbert von Mellenthin  
als Vorsitzender

GV Hans-Jürgen Gast  
GV Rainer Haderl  
GV'in Irene Kowalzik  
GV Hubert Meier  
GV Thomas Menzel  
GV Thure Schnoor

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführer: Frau Rönck, Amt Großer Plöner See  
BGM Joachim Runge, GV'in Jutta Totz, GV Horst Jurgeneit, GV Volker Saggau,  
GV Matthias Linke; BM Dr. Johannes Vogt; Herr Schilling (Vors. Betreute Grundschule  
des Fördervereins Schule Vogelsang e. V.); Zuhörer/innen: 10

---

---

Es fehlten entschuldigt: ./.

---

---

Die Mitglieder des Geschäftsausschusses Ascheberg waren durch Einladung vom 04.07.2008 zu Donnerstag, 17. Juli 2008 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

---

## VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des Geschäftsausschusses vom 24. April 2008  
- öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -  
Genehmigung der Niederschrift des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses vom 08. April 2008 - öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -
4. Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters
5. Antrag der AWO auf Gewährung eines Zuschusses
6. Antrag des Fördervereins Schule Vogelsang e. V. – Betreute Grundschule
7. Zuschussanträge Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen
  - a) Bundeswehr Sozialwerk
  - b) Jugendfeuerwehr Ascheberg
8. Haus- und Schlüsselordnung für das Feuerwehrgerätehaus
9. Vergabe Hausnummer: Neubau Eigentumsanlage ohne Barrieren
10. Finanzierung Feuerwehrgerätehaus
11. Vertragsangelegenheiten
  - a) Straßenreinigungsvertrag
  - b) Durchführungsvertrag Wohnanlage ohne Barrieren; hier: Termine, Fristen gem. § 5
  - c) Mietvertrag Gemeinde Ascheberg ./ Polizei
  - d) F-Plan: Vereinbarung nachbarschaftliche Planungs Kooperation
12. Vergabe der Räumlichkeiten im Rat- und Bürgerhaus
13. Pilotregion Holsteinische Schweiz: Optimierung der lokalen Strukturen im Tourismus
14. Zweckverband Ostholstein
  - a) Vertrag
  - b) Nebenabrede
  - c) Satzungen
15. Umkleidehaus Badestelle am Großen Plöner See
16. Fortführung der Ganztagesgruppe im Kindergarten
17. Änderungstage der Nachmittagsgruppe im Kindergarten

**In nichtöffentlicher Sitzung:**

18. Personalangelegenheiten
  - a) Neueinstellung Reinigung Kindergarten
  - b) Vertretungsregelung Reinigungskräfte
  - c) Kindergarten

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

- TOP 11 Vertragsangelegenheiten  
e) neu Antrag der AFW-Fraktion: Erhalt Bahnübergang Trentrade
- TOP 14 wird komplett gestrichen  
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.
- TOP 17 neu Verschiedenes

**In nichtöffentlicher Sitzung:**

- TOP 18 Personalangelegenheiten  
d) neu Arbeitsverträge gemeindliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- TOP 19 neu Wasserversorgung Druckminderer

**7 dafür**

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 1****Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr von Mellenthin, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.  
Anwesend sind: 7 von 7 Personen

**TOP 2****Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen genehmigt:

- TOP 11 Vertragsangelegenheiten
  - e) neu Antrag der AFW-Fraktion: Erhalt Bahnübergang Trentrade
- Streichung des gesamten TOP 14  
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.
- Einfügung eines neuen TOP 17 „Verschiedenes“
- Im nichtöffentlichen Teil:  
TOP 18 Personalangelegenheiten
  - d) neu Arbeitsverträge gemeindliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- Einfügung TOP 19 neu „Wasserversorgung Druckminderer“

Mit diesen Änderungen bzw. Ergänzungen wird über die neue Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

*Hiernach erfolgt eine kurze kritische Äußerung zu dem Hinweis auf ein Gespräch mit Vereinen und Verbänden zum Thema Vergabe von Räumlichkeiten im Bürgerhaus. Dieses Gespräch war terminiert für Mittwoch, 16. Juli 2008 und stand als Hinweis mit auf der Tagesordnung. Es wurde moniert, dass die Sitzung kurzfristig verschoben wurde und Ausschussmitglieder hiervon lediglich aufgrund einer Anzeige in der Zeitung erfahren haben. Eine persönliche Mitteilung wäre wünschenswert gewesen.*

**TOP 3****Genehmigung der Niederschrift des Geschäftsausschusses vom 24. April 2008 - öffentlicher und nichtöffentlicher Teil -**

Änderungswunsch zum TOP 6:

5. Zeile, Ende: hier hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Streichung der letzten beiden Worte ... „der Aussprache“, setze ... „dem Ausschuss“ ....

Weitere Änderungen oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

**3 dafür**

**4 Enthaltungen**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Genehmigung der Niederschrift des Kultur-, sozial- und Tourismusausschusses vom 08. April 2008 – öffentlicher und nichtöffentlicher Teil –**

Hier ergeben sich keine Einwände; die Niederschrift vom 08. April 2008 gilt somit als genehmigt.

**TOP 4****Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende hat keine Berichtspunkte und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

**BGM Runge berichtet über**

- a) die aktuelle Zahl der Gewerbeanmeldungen bzw. der Ab- und Ummeldungen
- b) die gute Qualität der gezogenen Wasserproben
- c) den Einsatz einer Straßenkehrmaschine
- d) die Personalversammlung der gemeindlichen Mitarbeiter
- e) ein gemeinsames Gespräch mit der Polizei
- f) die konstituierende Sitzung des Amtsausschusses
- g) ein Gespräch mit der Deutschen Bundesbahn – Trentrade
- h) ein Gespräch zur Nutzung des Feuerwehrhauses
- i) ein Gespräch zum aktuellen Sachstand Grundschule
- j) einen Zuschussantrag der Arbeiterwohlfahrt
- k) die Vergabe von Räumlichkeiten im Gemeindehaus

**TOP 5****Antrag der AWO auf Gewährung eines Zuschusses**

GV Menzel erklärt sich für befangen und verlässt den Raum.

Für die Befangenheit stimmen

**6 dafür.**

Herr Menzel bleibt somit der weiteren Beratung fern.

Aufgrund der schlechten Kostenentwicklung im Jahr 2008 bittet der Ortsverein Ascheberg der Arbeiterwohlfahrt mit Schreiben vom 19.05.2008 um Gewährung eines Betrages in Höhe von 2.300 EUR, um das Defizit des Jahres 2007 abzudecken. Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür**

GV Menzel wird wieder zur Sitzung zurückgeholt, ihm wird das Ergebnis der Beratung und der Beschluss vom Vorsitzenden mitgeteilt.

**TOP 6****Antrag des Fördervereins Schule Vogelsang e. V. – Betreute Grundschule**

Zum vorliegenden Antrag der Betreuten Grundschule des Fördervereins Schule Vogelsang e. V. vom 28.06.2008 berichtet der Vorsitzende, Herr von Mellenthin, über ein Gespräch mit dem Vorsitzenden, Herrn Schilling vom 15.07.2008. Auf Nachfrage erklärt der anwesende Herr Schilling, dass zz. fünf Kinder aus Ascheberg sowie ein Kind aus Kalübbe die Betreute Grundschule in Anspruch nehmen. Zwei weitere Anmeldungen sind definitiv in Vorbereitung, allerdings liegen ihm von beiden Elternteilen bisher keine Anmeldebögen vor.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Es ergibt sich eine kurze Aussprache zu dem Antrag. Eine leichte Irritation hat die Anzeige der Betreuten Grundschule des Fördervereins Schule Vogelsang e. V. hervorgerufen, in welcher sie damit warb, die Preise zu senken und fasst gleichzeitig über die Veröffentlichung der Einladung zum Geschäftsausschuss klar wurde, dass der Förderverein einen Antrag auf Zuschuss bei der Gemeinde gestellt hat. Nach einem kurzen Gespräch wird diese Angelegenheit jedoch als erledigt betrachtet.

Nach weiterer kurzer Beratung wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht:  
Die Gemeinde Ascheberg unterstützt die Betreute Grundschule nach Anzahl der betreuten Kinder mit max. monatlich 50 EUR je Kind für das Schuljahr 2008/2009. Die Zahlung erfolgt jeweils zum 01. des Monats.

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Kind aus Kalübbe einen Antrag auf Erstattung des Betrages an die Gemeinde Kalübbe zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**TOP 7****Zuschussanträge Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen****a) Bundeswehr Sozialwerk**

Gemeinsam zu Buchstabe a) und b) gibt der Vorsitzende bekannt, dass im Haushalt für Zuschüsse ein Betrag in Höhe von 1.000 EUR für dieses Jahr bereitsteht. Es wurden bereits 130 EUR entnommen, so dass zz. ein Rest von 870 EUR besteht. Gemäß Ziff. 3 der Richtlinie der Gemeinde Ascheberg für die Förderung von Jugendfreizeitmaßnahmen beträgt der Zuschuss max. 5 EUR je Kind und dieses für max. sieben Tage. Dieses bedeutet für den Antrag des Bundeswehr Sozialwerkes, dass hier über einen Betrag in Höhe von 35 EUR gesprochen wird.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**b) Jugendfeuerwehr Ascheberg**

In Auslegung der zum vorhergehenden Punkt genannten Ziff. 3 der Richtlinie zur Förderung der Jugendfreizeitmaßnahmen bedeutet der Antrag der Jugendfeuerwehr Ascheberg vom 27.03.2008 einen (wahrscheinlichen) Gesamtbetrag in Höhe von 560 EUR. Genaues zu diesem Betrag kann erst gesagt werden, wenn die Jugendfreizeitmaßnahme durchgeführt und die Teilnehmerliste eingereicht wurde.

Zudem ergibt sich folgende Problematik:

Gemäß Ziff. 4 der Richtlinie der Gemeinde für die Förderung von Jugendfreizeitmaßnahmen ist der erste Stichtag der Antragstellung zum 01.04. Gemäß Ziff. 6 der Richtlinie werden zum 1. Stichtag max. bis zu zwei Drittel der verfügbaren Haushaltsmittel vergeben, d. h., zum 1. Stichtag kann max. über 660 EUR verfügt werden. Im Zusammenhang mit den bereits bisher gewährten Zuschüssen würde der Betrag von 560 EUR diese Regelung übersteigen.

**Beschluss:**

Unter der Bedingung der Nennung der genauen namentlichen Teilnehmerzahl und der Herkunftsgemeinden nach Beendigung der Jugendfreizeitmaßnahme wird der Jugendfeuerwehr Ascheberg eine Zusage über einen Betrag von 460 EUR gemacht.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 8****Haus- und Schlüsselordnung für das Feuerwehrgerätehaus**

Im Hinblick auf die bisher geäußerten Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich der weiteren Nutzung des Feuerwehrgerätehauses ergibt sich für den Ausschuss die Problematik, dass hierüber ein Gremium, bestehend aus Mitgliedern der Feuerwehr, der Politik und evtl. auch Bürger/Anwohner über die weitere Nutzung beraten sollten, um allen Wünschen, aber auch allen notwendigen Anforderungen, gerecht zu werden. Optimal besetzt hierfür wäre der Feuerwehrbeirat.

Der Geschäftsausschuss verweist die Angelegenheit daher an den Feuerwehrbeirat mit der Bitte um Erstellung einer Haus- und Schlüsselordnung für das Feuerwehrgerätehaus. Bei der Bearbeitung sollen möglichst allen besonderen Wünschen und Erfordernissen Rechnung getragen werden. Sowohl die Empfehlung des Wehrführers, Herrn Krützfeldt, als auch die Gedanken zur Nutzung des Feuerwehrgerätehauses der Fraktionen sollen dem Feuerwehrbeirat zur Verfügung gestellt werden. Die Antwortschreiben der Fraktionen werden *Anlage* zum Protokoll.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür****TOP 9****Vergabe Hausnummer: Neubau Eigentumsanlage ohne Barrieren**

Der neue Baukörper erhält die Bezeichnung „Friedrich-Lamp-Straße 23“.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür****TOP 10****Finanzierung Feuerwehrgerätehaus**

Der Vorsitzende, Herr von Mellenthin, führt kurz zur Budgetkontrolle vom 13.05.2008 aus. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die für die Mehrkosten verantwortlichen baulichen Ergänzungen bzw. Änderungen nicht bereits zu Beginn der Planung des Projektes bekannt waren.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Mehrkosten für das Feuerwehrgerätehaus, die in der Budgetkontrolle vom Stand 13.05.2008 aufgeführt sind, schriftlich zu erläutern. Insbesondere ist zu klären, warum die Leistungen, die zu diesen Kosten geführt haben, nicht schon in den Ausschreibungen berücksichtigt wurden und wer die Mehrkosten genehmigt hat. Diese Klärung ist dem Planungs- und Bauausschuss vorzulegen und möglichst in einer gesonderten Sitzung zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür****1 Enthaltung****TOP 11****Vertragsangelegenheiten****a) Straßenreinigungsvertrag**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an BGM Runge. Dieser berichtet von einem ersten Einsatz der neuen Straßenkehrmaschine der Stadt Plön. Die erste Grundreinigung der L 67 und der B 430 dauerte rund drei Stunden, wobei 4,5 t Müll aufgelesen wurden. Bei permanenter Reini-

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

gung ist mit einem Stundenaufwand von ca. zwei Stunden pro Reinigungsgang zu rechnen; eine Stunde kostet 85 EUR, zzgl. 10 EUR Entsorgungspauschale. Gemäß gültiger Satzung der Gemeinde Ascheberg über die Reinigung der gemeindeeigenen Straßen hat die Reinigung einmal im Monat zu erfolgen, ggf. außer der Reihe bei Bedarf. Leider liegt derzeit noch kein Vertrag der Stadt Plön über die Straßenreinigung vor.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Stadt Plön einen Vertrag über die Reinigung der B 430 und der L 67 gemäß GV-Beschluss vom 15.05.2008 zu TOP 10 b) abzuschließen. Eine Kostenbeteiligung der Straßenmeisterei Stolpe ist anzustreben. Die Häufigkeit der Reinigung ist gemäß der gültigen Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Ascheberg festzulegen. Vor Unterschrift ist dieser Vertrag dem Geschäftsausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**

b) Durchführungsvertrag Wohnanlage ohne Barrieren; hier: Termine, Fristen gemäß § 5  
Nach kurzem Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt wird folgender Beschluss gefasst:

Damit beide Vertragsparteien von denselben Daten ausgehen, wird die Verwaltung beauftragt, bei dem Vorhabenträger folgende Daten zu ermitteln:

- a) Vorlage des genehmigungsfähigen Bauantrages
- b) Datum der Baugenehmigung
- c) Baubeginn

Die in diesem Projekt anstehenden Baubesprechungen – soweit sie die gemeindlichen Interessen berühren – werden vom Bauamt, Herrn Reimers, und dem Planungs- und Bauausschuss begleitet. Siehe auch Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.09.2007, TOP 9, Punkt 6 – 8.

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**

c) Mietvertrag Gemeinde Ascheberg ./ Polizei

Der Vorsitzende übergibt das Wort an BGM Runge. Dieser berichtet, dass die Polizei in Ascheberg einen weiteren Raum von der Gemeinde im Gebäude anmieten möchte. Leider liegt derzeit noch kein Mietvertragsentwurf von der Polizei vor.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in einem Mietvertrag mit der Polizei eine Mieterhöhung von 650 EUR auf 720 EUR sowie die Vermietung eines Umkleide- und Abstellraumes im Rathaus zu vereinbaren.

Vor Unterzeichnung ist der Vertrag dem Geschäftsausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**

d) F-Plan: Vereinbarung nachbarschaftliche Planungs Kooperation

Hinsichtlich des weiteren Vorgehens dieser Angelegenheit gibt es einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.05.2008, TOP 11. In einem gemeinsamen Gespräch im Innenministerium am 07.07.2008 wurden der Gemeinde zwei Möglichkeiten aufgezeigt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen:

1. Die Umsetzung des vorstehend genannten Beschlusses vom 15.05.2008, jedoch mit der deutlichen Warnung, dass in diesem Falle sich die Gemeinde bei Vorlage des F-Plans im

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

Innenministerium gegenüber der Stadt Plön wesentlich schlechter stellt.

2. Es sollten noch einmal Verhandlungen mit der Stadt Plön aufgenommen werden; Ziel kann und muss die Kooperation mit der Stadt Plön sein.  
Dieses wird auch von Seiten des Innenministeriums angeraten.

Beschluss

Vom Geschäftsausschuss ergeht die Bitte an die GV, den Beschluss vom 15.05.2008 zu TOP 11 aufzuheben und in weiteren Gesprächen mit der Stadt Plön eine Kooperation zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

e) Antrag der AFW-Fraktion: Erhalt Bahnübergang Trentrade

Da der Antrag von der AFW-Fraktion gestellt wird, übergibt der Vorsitzende das Wort an den Fraktionsvorsitzenden, GV Hadel. Dieser verliert den Antrag vom 30.06.2008 (*Anlage zum Protokoll*).

Nach Verlesen des Antrages kommt es zu einer kurzen Aussprache. Auch wenn der Geschäftsausschuss nicht wirklich viel Hoffnung im Hinblick auf diese Antragstellung sieht, ist man sich trotzdem einig, zunächst versuchen zu wollen, bei der Bahn einen Antrag zu stellen, dass der Beginn der Beschleunigungsstrecke so weit verschoben werden soll, dass die bislang vorgesehene Umlaufsperrung doch realisiert werden kann.

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit Herrn Hadel, ein entsprechendes Schreiben / Antrag zu entwerfen und diesen den zuständigen Stellen zukommen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**TOP 12****Vergabe der Räumlichkeiten im Rat- und Bürgerhaus**

Es handelt sich hierbei um die sogenannten neuen Räume, die durch den Umzug der Feuerwehr frei wurden.

Im Nachgang zu der Begehung der Räumlichkeiten und dem sich hieran anschließenden Vergabegespräch mit dem Bürgermeister und den Vereinen und Organisationen der Gemeinde Ascheberg liegen einige konkrete Nutzungsanträge vor. Die Volkshochschule wünscht beispielsweise einen festen Raum, der Schachverein fragt nach einer Nutzung am Freitag. Die SPD-Fraktion hingegen hat nur einen einmaligen Antrag gestellt.

Der Bürgermeister wird die Anfragen koordinieren und von sich aus die Vereine und Verbände über die Nutzungsmöglichkeiten informieren.

**Kenntnisnahme**

**TOP 13****Pilotregion Holsteinische Schweiz: Optimierung der lokalen Strukturen im Tourismus**

Um die Angelegenheit auch den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern nahe zu bringen, verliert Vorsitzender, Herr von Mellenthin, die Vorlage der Verwaltung.

Hierüber erfolgt im Anschluss eine kurze Aussprache. Es entstehen zwei gegenteilige Meinungen. Einerseits wird vertreten, sich doch erst einmal den Vertrag für die zukünftig vertraglich vereinbarte Form der ausgelegten Kooperation vorlegen zu lassen und dann über alles



---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Weitere zu entscheiden. Andererseits besteht die Befürchtung, dass nach dem anfänglichen Reiz, dass hierbei keinerlei Kosten entstehen, in einem späteren Werdegang bzw. bei einer späteren Fortführung des Projektes sehr wohl Kosten auf die Gemeinde Ascheberg zukommen werden, denen man sich dann zu diesem Zeitpunkt nicht mehr entziehen kann. Hier wird auf die bereits gemachte Erfahrung im Bereich Projekt M (Neubau des Bahnhofs Plön) verwiesen.

Über die Vorlage der Verwaltung soll abgestimmt werden.

**Beschluss:**

Es wird beantragt, den nachfolgenden Beschlussvorschlag abzulehnen:

Die Gemeinde Ascheberg möchte als Teil der Pilotregion Holsteinische Schweiz am Projekt teilnehmen und ist bereit und gewillt, zukünftig in vertraglich vereinbarter Form langfristig in der Holsteinischen Schweiz intensiv touristisch zu kooperieren.

**4 dafür**

**3 dagegen**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung ist damit abgelehnt. Der Geschäftsausschuss empfiehlt daher der Gemeindevertretung, von dem Pilotprojekt Holsteinische Schweiz Abstand zu nehmen.

**TOP 14****Umkleidehaus Badestelle am Großen Plöner See**

Im Nachgang zum Beschluss des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Ascheberg vom 10.04.2008 hat der Vorsitzende ein Gespräch mit Herrn Witt geführt. Dieser lehnt eine Mitbenutzung der Sanitäreinrichtungen auf dem Campingplatz ab. Zum einen, da er selbst durch vertragliche Regelungen mit dem Eigentümer gebunden ist, zum anderen haben auch die Camper zum Ausdruck gebracht, dass sie eine solche Mitbenutzung nicht wünschen. Dennoch macht der Ausschuss deutlich, dass der Badestrand unbedingt erhalten bleiben muss und das bedeutet zwingend, dass eine Sanitäreinrichtung vorgehalten werden muss.

**Es ergeht folgender Beschluss:**

Um den Badestrand am See zu erhalten, ist eine Sanitäreinrichtung erforderlich. Der Geschäftsausschuss verweist die Angelegenheit zur weiteren Veranlassung und Planung zurück an den Planungs- und Bauausschuss.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**TOP 15****Fortführung der Ganztagesgruppe im Kindergarten**

Der Vorsitzende trägt die Vorlage der Verwaltung zum Thema vor. Eine Schließung der Ganztagesgruppe würde nach Auskunft der Kindergartenleiterin, Frau Bargholz, eine Ersparnis von ca. 20 Arbeitsstunden erbringen. Grob berechnet würde dieses eine Kostenersparnis in Höhe von 20.000 EUR bedeuten.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschlussvorschlag an die GV:

Der Geschäftsausschuss empfiehlt der GV, aufgrund der geringen Zahl von Kindern in der Ganztagesgruppe, diese zum 31.12.2008 zu schließen. Sie soll nur dann über dieses Datum hinaus fortgeführt werden, wenn zum Stichtag 01. September 2008 mindestens 12 Kinder gemeldet sind.

Hinweis der Verwaltung:

*Aufgrund dieser möglichen personellen Veränderungen wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung ein neues Personalkonzept erarbeiten. Dieses wird – wenn möglich – zur nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses, welche der GV-Sitzung Mitte September vorangeht, vorgelegt werden.*

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**TOP 16****Änderungstage der Nachmittagsgruppe im Kindergarten**

Im letzten Kindergartenjahr traf sich die Nachmittagsgruppe immer montags und mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Es wird von Seiten der Kindergartenleitung präferiert, diese Gruppe auf dienstags und donnerstags zu verschieben. Grund dafür ist, dass am Montag-nachmittag in der Turnhalle vom Ascheberger Sportverein das Kinderturnen stattfindet. Dieses Kinderturnen betrifft genau die Altersgruppe, die gleichzeitig im Kindergarten betreut wird. Da Sport wichtig ist, soll der Kindergarten keinesfalls als Konkurrenz für den Sportverein gelten. Einen Tausch dieser Tage ist aus rechtlicher Sicht völlig unkompliziert, da die Tage nicht explizit namentlich in der Satzung benannt sind. Hier genügt es völlig, die betroffenen Eltern entsprechend zu informieren.

Beschluss:

Der Geschäftsausschuss empfiehlt der GV, diesem Tagetausch zuzustimmen und bittet die Kindergartenleitung, die betroffenen Eltern nach Beschluss der GV entsprechend zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

**TOP 17****Verschiedenes**

Folgendes wird kurz zur Kenntnis gegeben:

1. Die Ferienpassaktion läuft in diesem Jahr vom 21.07. bis 31.08.2008, rd. 400 Kinder werden hier betreut.
2. Änderung in den Höchstsätzen der Entschädigungsverordnung des Landes für ehrenamtlich Tätige. Hintergrund ist die ab dem 01.06.2008 laufende Sozialversicherungspflicht für ehrenamtliche Bürgermeister (ehrenamtlicher Amtsvorsteher).
3. Es gab eine Prüfung der Schmutzwasserleitung. Hier muss dringend einiges gemacht werden; eine Filmung ist in Vorbereitung.

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

BGM Runge teilt mit, dass er noch zwei weitere Punkte ansprechen wird. Diese bittet er aber im nichtöffentlichen Sitzungsteil ansprechen zu dürfen.

**Kenntnisnahme**

**Fortsetzung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung; siehe hierzu gesondertes Protokoll.**

**VORSITZENDER**

**PROTOKOLLFÜHRERIN**

*Herbert von Mellenthin*

*Tanja Rönck*

**Anlagen zum Protokoll:**

- zu TOP 8:** Die AFW-Fraktion hat ihr Antwortschreiben selbst versandt.  
Die SPD-Fraktion hat telefonisch mitgeteilt, dass es keine Eingaben gibt.  
Die CDU-Fraktion hat sich nicht geäußert.
- zu TOP 11 e):** AFW-Antrag: Erhalt Bahnübergang Trentrade